



Hofbeamter eines geistlichen Würdenträgers. Um 1750.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 238. Blatt.

Auf einem runden Glimmer-Blättchen von 25 Millimeter Durchmesser, einem sogenannten Schraubthaler entlehnt, findet sich das vorstehende Kostüm. Da auf dem Original das Gesicht innerhalb der blonden Perücke ausgespart ist, so ist das Blättchen ein Theil einer Spielerei, welche früher häufig vorkam. Man kostümirte eine kleine gemalte Puppe durch Anlegen der betreffenden Kleider in verschiedene Trachten. Die Zugehörigkeit des Kostümes ist nicht ganz leicht zu bestimmen. Da man nach 1730 die Heise am Knie über den Strumpf zog, so gehört die Figur der zweiten Hälfte des Jahrhunderts an. Die Besatz unter dem Arm zeigt den geistlichen Stand. Der ganze Anzug hat etwas Ceremonielles durch den steifen, mit gemusterten Sammet-Ausschlägen versehenen Mantel von verhältnismäßig großer Länge. Der nur an der Brust geöffnete, sonst geschlossene Rock ist mit eigenartigen Befähen versehen. Der dreiseitig aufgeschlagene

Dut hat zwei verschieden große, graugrüne Pompons von besonderer Construction. Fast hat der Anzug einen livréesartigen Anstrich. Derselbe scheint einem Beamten von irgend einem jener vielen Höfe geistlicher Würdenträger anzugehören, deren Personal namentlich im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert ungemein groß war. Es spricht dafür, daß der Anzug nicht der freien Wahl des Trägers entspringt, der Schnitt des Kleides und der größere Umfang der Perücke, welches beides eigentlich einer früheren Periode, dem siebzehnten Jahrhundert, angehört, aber wegen der erwähnten Art des Bekleidens und der Schuhspalten in die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts gesetzt werden muß. Ebenso weist die Farbe des großen Hut-Pompons, welcher mit dunkelbraunen Bändern überspannt ist, an eine gegebene Vorschrift betreffs des Kleides zu denken.

A. v. G.

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Anzeigen

Falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung angeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in dem Preise von 1 Mark für die einseitige Nonpareille-Zeile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Excursionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W., Potsdamer Straße 38 und in Wien I., Dronergasse 3. Interessent erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Interessent-Konto ausreicht.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilstätte

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Bad Reinerz

bei Glätz in Schlesien, klimatischer wahrer Höhenkurort von 588 m. Seehöhe, besitzt drei kohlenstoffreiche alkalisch-erzige Eisen-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder, und eine ganz vorzügliche Mollen- und Milch-Kur-Anstalt. Reinerz ist demnach angezeigt bei Tuberculose, chronischen Katarrh der Athmungsorgane und chronisch gewordenen Lungen- und Brustfell-Entzündungen; bei Anämie und deren Folgezuständen, namentlich bei auf anämischer Basis beruhenden Magen- und Darmcatarrhen, Hysterie und Neuralgie; endlich bei chronisch entzündlichen Leiden der weiblichen Sexualorgane und bei Herzkrankheiten ohne tiefere Compensationstörung. Saisondauer vom 1. Mai bis 1. October. Die in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegende reich illustrierte No. 24 aus der Collection der Europ. Wunderbilder — Preis 50 Pf. und Woolf's Poischandbücher Führer durch Bad Reinerz und Umgegend, besorgen das Nähere. Prospekte unentgeltlich

Schlangenbad

i. Taunus, 1 1/2 St. vom Rhein, unübertroffen. Bäderort. Sauerbrunnwasser. Luft, mellenlange, Raubfische Waldwege, Wälder, Klettersteige, Rab- u. Aegemilch, berühmte Pflanz- u. Naturpark (27 bis 369 C), Lykallbellen, Mangrillen, Sammetweiden, Wasser, w. die Nerven beruhigen und härten, den Blutlauf regulieren, Grubade erleichtern und das beste natürliche Heilmittel u. Con- servationsmittel bilden. Gültigkeit bei Re- venleiden, Frauenkrankheiten, Gicht, Rheuma, Altersgebrechen, Hautleiden u. unruhigem Teint. Prospekte free, u. grat. Das Bürgermeisteramt.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Letzter-Vereins in Berlin Wiesbaden, Kungasse 1.

Penjonat.

Beste Recenzen. Rührend durch Prospekte und die Verleserin. Fr. S. Röder.

Neuheiten in Passementieren u. Besätzen. Knöpfen u. Garnituren. Samml. Artikel zur Schneideri.

Möbelposamenten. Vorzügl. Schweißblätter. Paul Geipel, Berlin, W 61 Markgrafenstr. 61 W.

Curation der Friedrichroda im Thüringer Wald. Post- und Telegraphen-Station. 1. Preis. Dr. med. Medaille a. d. Internat. Hygien.-Ausstellung Dresden 1888. Klimatischer Kurort, Nadelwald, Terrainkurort, 440 m ü. d. N. Seel-, Eisen-, Kräuter-, rickliche Bäder, Nadelwald-Bäder, Inhalationstherapie; kalte Quellen- u. Douche-Bäder, Wälder-Anstalt, Mineralwasser-Niederlagen, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage. — Dr. Koth's Sanatorium. Frequenz der Saison 1888: 1561 Personen excl. der Passanten. Vereinstung ertheilt schriftlich und mündlich Auskunft die Herrin Dr. Weidner, Dr. Koth, Dr. Weidner, sowie das BadeComité Dr. F. Weidner.

Verein für Kinderheilstätten a. d. deutschen Seeküsten. Die Kinderheilstätte im Nordseebad Wyk auf Föhr ist vom 1. Juni bis 1. Oct. für Kinder, nerven- u. vererbte Kinder u. s. w. im Alter von 1-14 Jahren geöffnet. Die Pflege d. Kinder befindet sich in d. Händen d. Frauen u. d. „Königin Auguste-Hospital“ in Berlin. Professur u. Aufsicht bei Dr. Gerber.

Passendes Damengeschenk u. v. d. Abonnenten selber anschaffen wird weil recht praktisch dazu eingerichtet, sämtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, ist der Sammelkasten zur Illustrierten Frauen-Zeitung in Ausführung hochlegant mit Goldverfärbung, dauerhaft und liefert eine Zierde jedes Salons. Gegen Einzahlung von M. 6.50 franco zu beziehen von W. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W, Schilstraße 3. Schnellste Lieferung von Büchern und Zeitschriften.

Paschens orthopädisch-gymnastische Heilanstalt. Dessau-Anhalt.

Kinder jed. Alters mit Erkrankungen der Wirbelsäule. (Rückgratsverkrümmungen) Hüftgelenkleiden u. s. w. finden zur Heilung Aufnahme. Familienanschluss. Unterricht in allen Fächern von staatlich gepr. Lehrerin. Prachtvoller Aufenthalt, grosser Park. Prospekte durch die Verwaltung.

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN. Frauenarbeits-Schule. Umlassendste, namentl. auch berufl. Ausbildung in Kunststickerei, Musterzeichnen, Kunstgew. Malerei u. verw. Techniken mit Rücksicht auf die Lehr- od. Ateliertätigkeit. Seminar f. Handarbeitslehrerinnen. Pension l. H. der Vorsteherin. Prosp. u. Näh. d. d. Direktor MORITZ VIETOR.

Das Dammeist. im Stande altdeutsche gepante Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und V. rlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinföhrenapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant. Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

Erben erben: Fr. Borchers' Neue Zuschneidekunst für Damen-Bekleidung. Neues, nach langjährigen Erfahrungen ausgearbeitetes Verfahren. Für den Selbstunterricht, sowie als Leitfaden für Fach-Institute und als Handbuch für Schneiderinnen u. s. w. mit gleich großer Erfolgsfolge zu benutzen. Grösst. Abdruck mit 12 Tafeln in Farbendruck. Preis M. 12. H. Lindemann, Buchhandlung, Hannover.

Echtes Linoleum (Kork-Teppich). Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Dépôt von Julius Henel vorm. C. Fuchs, k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau. Qualitäts-Proben und Muster franco.

Chemische Wasch-Anstalt. Reinigung jeder Art u. zertrönter Herren & Damen Garderobe. Sammet, Gardinen, Spitzen, Teppiche, Pelzsaaten, u. s. w. Aufträge von Ausserhalb werden prompt erledigt und erhalte dieselben direkt an die Fabrik. Charlottenburg, Lützowstr. 12.

Echtes Voigtl. Stickgarn unübertroffen das beste Material für Wäsche-Monogramme, verwendet farb. sortirt v. 50-99 an Laura Dreverhoff, Zwickau i. S.

Judlin Imprägnierungs-Anstalt zur feuerfesten Imprägnierung von Theater, Holz, Coullissen, Gewebe u. s. w.

Kerbischnitzerei. Unterricht. Werkzeuge, Holzwaaren. Preis, ar. B. Fr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 104.

Gandersheim, reiz. Sommerfrische a. Harz, Soolbad f. nerv., Bleich-, rheum., skrof. Damen u. Kinder. Grosser Park. Verz. Villa Valida. Verpflegung. (Valida Knorr).

Garantie-Seidenstoffe der Seidenwaarenfabrik von: von Elten & Keussen, Crefeld direkt aus der Fabrik also aus erster Hand zu beziehen. In beliebiger Meter-Maass zu Fabrikpreisen: Garantiert solide schwarze Seidenstoffe, weisse und Creme Seidenstoffe, schwarze und weiss carrirte und gestreifte Seidenstoffe, farbige Seidenstoffe und Kohlfädenstoffe, schwarze Sammete und Peluche etc. etc. Man schreibe wegen Zusendung der reichh. Mustercollection.

Putbus ältestes Ostseebad der Insel Rügen. Rühmlichst bekannt wegen seiner durch Naturschönheiten reich hervorragten und geschützten Lage. Tägliche hübsige Dampfheizungs-Verbindung mit Greifswald-Stralsund. Viermal täglich Bahnverbindung Stralsund-Bergen a. R. Bannion-, Mollen- und Koffr-Kuranstalt, Fürstl. Park, Schauspielfeld, Kursaal, Badekapelle. Keine Kurtaxe. Auskult. erteilt gern. Badirection.

Bad Petersthal im Wendthal des Bad. Schwarzwalder 420 m ü. d. N. Rühmlichst bekannte kohlensäurereiche Eisenwässerlinge und Sulfidwässerlinge in Trink- und Bädern. — Prospekt gratis. Besitzer: Dr. Kimmig, Rob. Müller's Erbe.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reifkleider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden. Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

# Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

**Berlin.** — Der neuerdings beliebte, etwas tiefe, runde Ausschnitt der Kleider ist für jugendlich volle Gestalten sehr leidlich, aber auch nur für diese; darum frage man erst den Spiegel, bevor man den hohen Stehragen dieser neuen Mode opfert. Dieselbe läßt wieder eine Vorliebe für schöne Spitzen entstehen, welche, leicht angehalten, verflürzt und abwärts fallend, dem Ausschnitte gegen- gesetzt werden; sie umgeben zuweilen auch den unteren Rand der vorn und hinten schneckenförmigen Taille, zu der man in Falten geordnete Röcke oder die glatten, mit Faniers ausgestatteten der Rococo-Zeit trägt.

Für die schwarze Toilette bietet die Mode reiche Auswahl luftiger Stoffe. Da sind zunächst für Lederkleider und Prinzess-Roben die Spitzengewebe, — hauptsächlich Chantilly, — und schön gemusterte Tülls in Breite bis zu 165 Centimeter. Gleiche Breite zeigen die kräftigen Gamme-Stoffe und die alte gazartige Barège unter dem neuen Namen Rouen-Gaze, die, wie erstere, über seidene Unterleide sich vortrefflich für das beliebte Träger-Büschel eignen. Den Gegenerinnen ganz schwarzer Toiletten bieten sich die gleichen schwarzen Gewebe mit abgepaßten farbigen, seidnen Vorten dar. Auch Tüll- und Spitzenleider sucht man durch diskrete Anwendung von Gold, in Gestalt feiner eingewebter Häden, Aufschüben, hängender Cantille-Ringchen u. s. w. zu beleben.

Wir erzählten unseren Leserinnen von der neu aus der Provinz nach Paris gekommenen Köchfünftlerin, welche Kreffe in einem Gulladen forderte; aber in welche Verwirrung würde sie erst gerathen sein, wenn ihr erster Ausgong an einem Schirmladen vorüber geführt hätte! Als neuesten Schmuck zeigen die Sonnenschirme nämlich nicht etwa frische Blumen, — ach, wie veraltet wäre das! — sondern kunstvoll in leichter Seide gearbeitete Blätter der bekanntesten Gemüse. Von welchem Reiz ist nicht ein Schirm aus großen Kohlblättern, oder ein anderer, an welchem Salat eine mächtige grüne Fläche bildet! Voraussetzlich wird diesen festtamen Schirmen nur ein kurzes Dasein beschieden sein.



B. de G.

**Paris.** — Grazios in den Postern eines Wagens zu ruhen, ist eine Kunst, die subtil sein will, und wer es in ihr zur Meisterhaft gebracht hat, drapirt sich gern mit einem langen Mantel aus Sicilienne oder weicher Faille. Die Form dieses Mantels stellt vermöge ihrer kurzen Vorder- und reibigote-artigen Seitentheile zugleich ein Kostüm dar. Der anschließende Rücken erweitert sich gleichsam zu langen offenen Hänge-Armeln; das Ganze ist unter ausgefester Kuffe an eine Sammetpasse gefest.

# Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

**Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung, Nr. 27.** Lederschnitt-Arbeiten. — Die Technik des Lederschnittes ist eine sehr alte, die vornehmlich in den Klöstern geübt und von den Mönchen zur Deckverzierung der kunstvoll gemalten Messbücher angewendet wurde. Mit der Erfindung der Buchdruckerkunst und der raschen Verbreitung der Bücher ging die Technik des Lederschnittes auch in die Buchbinderei über, für welche die besten Mater Entwürfe und Zeichnungen lieferten. Leider vernichteten die Wirrsale des dreißigjährigen Krieges, mit so vielem Anderem, auch die in höchster Blüthe stehende Kunst des Buch-Einbandes, von der die in den



Museen aufbewahrten prächtigen Leder-Einbände veredelt Zeugnis ablegen. Die Ausführung der reichen Ornamente jener alten Buchbedel beweist, daß man damals die allgemeinen stilistischen Gesetze streng im Auge behielt und, dem Charakter der Fläche Rechnung tragend, nur Flach-Ornamente anwandte. Die Lederplastik (das Bossiren), deren kunstvolle Ausführung wir an mittelalterlichen Dolchscheiden, Gürtelstücken, Kästchen, Truhen und dergleichen bewundern, ist nur an den Einbänden solcher Bücher gerechtfertigt, welche nicht für die Bibliothek, sondern für den Gesellschaftstisch bestimmt sind, oder wo durch den Schmuck des Einbandes der geistige Werth oder die Seltenheit eines Buches hervorgehoben werden soll. Aber nicht nur für den Buch-Einband erweist sich das Leder außerordentlich bildsam. Gewisse Eigenschaften desselben, seine Zähbarkeit, seine Geschmeidigkeit, vor Allem seine Fähigkeit, die im feuchten Zustande angenommenen Formen nach dem Trocknen zu bewahren, machen es zu einem für bildnerischen Schmuck aller Art vorzüglich geeigneten Material. Nimmt man auch noch seine Unverwundlichkeit hinzu, so erscheint es fast unbegreiflich, daß der Lederschnitt so lange ungepflegt bleiben konnte und erst durch Anregung von privater Seite zu neuem Leben erweckt werden mußte. Der Schaft eines alten Reiterstiefels, der von der Hand eines Banmeisters zu einem kunstvollen Buchbedel umgewandelt, vor einigen Jahren auf der Weihnachtsmesse im Architektonische zu Berlin ausgestellt worden war, und von dem damaligen Kronprinzen angekauft wurde, gab den Anstoß zur Wiederbelebung der fast vergessenen Technik. Dieselbe nun auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen und diejenigen, welche die Neigung zu neuer künstlerischer Betätigung fühlen, in die technische Behandlung der interessanten Arbeit einzuführen, war der Zweck des in der Nr. vom 3. Februar d. J. veröffentlichten Lehrganges, den dieses Blatt, welches wir hiermit unseren Leserinnen übergeben, vervollständigen soll. Die kleine Darstellung, ein Servietten-Ring, zeigt die Anwendung der Vorlage, Abb. 15 des genannten Extra-Blattes Nr. 27.



Unser Extra-Blatt Nr. 24: Stickerei mit Füllstichen, gab wohl den Anstoß zu der nunmehr so sehr in Aufnahme gekommenen Füllstich-Stickerei auf Canevás. Der Unterschied besteht darin, daß an letzterer die Füllstiche sowohl Muster als Grund, und zwar durchweg in gemustertes Flachstickerei, bedecken. Diese Arbeitsweise, welche eine schöne, gediegene Wirkung hervorbringt, ist weniger mühevoll, als es den Anschein hat; denn obgleich man nach abgezählten Häden arbeitet, läßt sich durch Anwendung des geeigneten Materials eine schnell fördernde und angenehme Ausführung erzielen. Den Grundstoff bildet kräftiger Nicelle-Canevás, zum Sticken dient fünftheilige Filofelle-Seide und kräftiger Goldfaden. Man arbeitet nach vorgezeichnetem Muster. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil dieser Stickerei ist es, daß sich auch jedes nicht zu fein gegliederte Kreuzstichmuster als Vorlage dazu benutzen läßt, da der Contour eines solchen unschwer auf den Canevás übertragen werden kann. Beim Ansnähen des Contours mit lang gestrecktem Stielstiche hat man dann nur die scharfen Ecken und Winkel geschickt ab- und auszurunden, ohne jedoch den Charakter der Zeichnung zu verwischen. Die Musterung wird



dunkel contourirt und buntparbig mit wechselnden Füllstichen ausgefüllt; letztere arbeitet man in hin- und zurückgehenden Reihen; durch ihre verschiedene Länge und Abstufung lassen sich immer neue Varianten erzeugen. Für den Grund ist ein möglichst ruhiger Füllstich zu wählen. An der vorliegenden Stickerei markirt sich der Grund hart eisenbeinfarben, in dessen wirkt die Stickerei auch sehr hübsch auf angefülltem Grunde. Verwendbare Füllstiche befinden sich auf der Stickerei, Abb. 18, des oben genannten, der Nummer vom 6. Januar beigegebenen Extra-Blattes. H. D.

Bezugsquellen: Füll- und Spitzenstoffe: H. Levin, W. Hansvoigtel, Flay 1. — Füllstich-Stickereien auf Canevás: Stiebel und Schmidt, W. Friedrichstr. 78.

# Aus der Frauenwelt

**Berlin.** — Die auf der Befizung des Commerzien-Rathes Heft in Berlin befindlichen Gärtnerinnen sind dem Vereine „Frauenwohl“ (der Frauengruppe der Deutschen Akademischen Vereinigung), zur Errichtung einer Gartenschule für Frauen zur Verfügung gestellt. Es sollen in dieser Schule ein- und dreijährige Kurse eingerichtet werden, von denen die ersteren für Hausgärtnerinnen von Beruf, sowie für Erzieherrinnen, Kindergärtnerinnen, Gesellschafterrinnen u. s. w. bestimmt sind. Die dreijährigen Kurse werden für diejenigen Damen empfohlen, welche sich vollständig, sowohl in praktischer, als in theoretischer Hinsicht, auf den Beruf als selbständige Gärtnerinnen vorbereiten wollen. Das Honorar ist möglichst niedrig bemessen, und auch die übrigen Aufnahme-Bedingungen sind darauf berechnet, den Schülerinnen so weit als thunlich entgegen zu kommen. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Anmeldungen nimmt die Vorsitzende des Vereins „Frauenwohl“, Frau Minna Bauer, Wichmann-Strasse 4, Montags von 3 bis 5 Uhr, entgegen.

**Stockholm.** — Um die Hand der unvermählt verstorbenen Prinzessin Eugenie, der einzigen Schwester König Oscars von Schweden, haben sich einst Napoleon III. und Prinz Friedrich Karl beworben; beide Anträge wurden zurückgewiesen, weil sich die Eltern der Prinzessin aus politischen und persönlichen Gründen über den Abschluß der Ehe nicht einigen konnten. Die Beifügung der edlen Prinzessin, deren ganzes Leben der Wohlthätigkeit gewidmet war, hat unter großer Theilnahme der Bevölkerung und unter Anwesenheit des dänischen Kronprinzenpaares stattgefunden. Ihr prachtvolles Landgut in Gothland hat die Verbliebene dem Prinzen Oscar testamentarisch vermacht.

**Rom.** — Prinz Ernst von Ratibor, der fünfte Sohn des Herzogs von Ratibor, hat sich hier mit der Prinzessin Ernestine, ältesten Tochter des Herzogs Artorio di Sartirana verlobt.

**Petersburg.** — Die Vermählung des russischen Großfürsten Paul Alexandrowitsch mit der griechischen Prinzessin Alexandra findet am 16. Juni statt. Bereits am 1. Juni trifft die Braut, von ihren Eltern, dem griechischen Königspaar, begleitet, in Petersburg ein.

**Nizza.** — Königin Olga von Württemberg ist kürzlich einer großen Gefahr glücklich entgangen. Bei einer Spazierfahrt auf der längs der Meeresküste von Nizza nach Monaco führenden Straße gingen die Pferde des Landauers, in welchem die Königin saß, durch und setzten über die Schutzmauer der Straße zum Meere hinab. Glücklicherweise brach die Deichsel, die Stränge rissen und der Landauer blieb auf der Straße stehen. Die Königin verließ vollkommen wohlbehalten den Wagen; nur der begleitende Lakai hatte leichte Contusionen davongetragen.

**Indien.** — Das Erbgroßherzoglich Oldenburgische und das Gräfllich Hohenuferische Paar, in Begleitung des Herzogs von Connaught, dessen Gemahlin und des Prinzen Friedrich Karl Hohenufer-Dehringen sammt ihrem Gefolge, sind am 18. März in Delhi angekommen. Die Herrschaften waren von Bombay aus am 15. Februar nach Calcutta gereist, begaben sich von dort aus nach dem Himalaya-Gebirge, bestiegen im tiefsten Schnee den Dardjilly und trafen auf der Rückreise in Delhi ein, wo Tigerjagden veranstaltet wurden. Mitte April hoffte man wieder in Bombay zu sein von wo aus zu Schiffe die Reise nach Ceylon angetreten werden sollte. Von Ceylon aus soll die Rückreise nach Europa am 27. April mit dem deutschen Postschiffe „Preußen“ begonnen werden, jedoch die Herrschaften am 17. Mai in Genua eintreffen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen; jährlich 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 3 farbige Stimmvorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beigaben, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Specialität. — Vorzüglich.  
**Tisch- und Tafelweine**  
Guter Ersatz für gleichpreisige Mosel.  
1 Probekiste mit 20 grossen Flaschen in 4 Sorten 20 Mk.  
— Packung frei. —  
**J. F. MENZER,**  
Neckar-gemünd.  
**BADISCHE WEINE**

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. angl. Hoff.  
Erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Überall vorrätig.

**Rich. Maune,**  
Dresden-A.  
Falkenstr. 10.  
Fabrik von  
**Kranken-Fahrstühlen**  
für Zimmer & Strasse.  
**Kranken-Selbstfahrer-Ruhestühle**  
**Universalstühle**  
**Tragestühle, Bettische,**  
verstellb. Kopfkissen.  
**Leseplatte, Fusslager,**  
Zimmerclosets etc.  
**Grösste Auswahl!**  
Katalog gratis!

**Taschen-Nähmaschine,**  
Doppelreihig, ganz vernickelt.  
**Preis 6 Mark.**  
Berg, Eisenbahn v. 6 M. 50 Pf. franco.  
**Emil Halbarth,** Köniql. Hof-  
Berlin W. Friedrichstr. 65a.

**Seltene Gelegenheit!**  
**Verkauf von Reismustern in hochf. Damenwäsche** mit echter Handstickerei.  
Eine große Partie Musterstücken, die auf Tausende dunkel geworden, werden im Ganzen oder in einzelnen Stücken ausnehmend billig abgegeben. Es befinden sich darunter hochf. **Damenhemden** in hochf. Konfektion aus Brust und Ärmel mit hocheleganter reicher **Stickerei**, die kost 7-9 M. kosten, jetzt M. 3.40-4.50. **Damenhemden** in Konfektion mit abgezogenen **Sandfäden**, kost 3 M. 50 Pf., jetzt 2 M. 40 Pf. **Damenhemden** in f. Croisé, mit Handstickerei, kost 5-7 M., jetzt 2 M. 90 Pf. bis 3 M. 95 Pf. Außerdem eine Partie ff. leinener **Taschentücher**, **Handtücher** u. **Tischzeuge**. **Ges. Damen-Nachthemden m. Handstickerei** v. M. 4.65 an. **Sämmtliche Sachen sind von bester Qualität.**  
**En gros. Damenwäschefabrik, Specialität in Handstickereien. Export.**  
**Max Donig, Berlin, Gr. Friedrichstr. 9, 1.**

**Weißgarnigte Flachbleinen,**  
**weißgarnigte Halbleinen,**  
**weißgarnigte Hemdentuche**  
zu **Leib- und Bettwäsche,**  
**Tisch- u. Handtücher u. s. w.**  
in **nur Prima-Qualitäten**  
empfiehlt die **Handstuhlweberei** von  
**Otto Vöcks**  
in **Grüssau in Schlesien.**  
Musterbücher frei. — Gegr. 1865.

Die berühmten Weis'schen bedruckten **Badehülfe** werden auch zur Probe franco versendet.  
**E. Weis, Berlin, Mauertstr. 11.**  
Größte Fabrik für Badeeinrichtungen.  
Commissionen jeder Art, sowohl von **Toiletten-Gegenständen** wie Handarbeiten nach den Abbildungen der **Modenwelt** und **Illustrierten Frauen-Zeitung** übernimmt  
**Frl. H. Storbeck,**  
Berlin W,  
Mohrenstraße 15.